



JAHRES BERICHT 2014

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Vöcklabruck



**Wechselladerfahrzeug eingeweiht
und seiner Bestimmung übergeben**

Bau zweier weiterer Absetzcontainer

Ersatzbeschaffung für das fast 30 Jahre alte TLF 2

**Hubsteiger vom TÜV abgestellt -
ein kurzes Schockerlebnis**

Konzepterstellung für eine neue Unterkunft der FF



Das war 2014

FEUERWEHR-KOMMANDANT KLAUS AICHMAIR BERICHTET

Die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2014 in Kurzform

- Wechselladerfahrzeug eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben
- Bau zweier weiterer Absetzcontainer
- Ersatzbeschaffung für das fast 30 Jahre alte TLF 2
- Hubsteiger vom TÜV abgestellt – ein kurzes Schockerlebnis
- Konzepterstellung für eine neue Unterkunft der Feuerwehr

Der Erneuerungsprozess in der Feuerwehr war auch 2014 nicht aufzuhalten. In diesem Jahr ging es vor allem darum, viele Dinge auf Schiene zu bringen, um auch in Zukunft den Stand der Wehr erhalten zu können.

Nach dem Grisu Gschnas Ende Jänner stand am Faschingsamstag noch der Feuerwehrball am Programm. Es sollte dies der letzte seiner Art werden, da wir nach der Abrech-

nung feststellen mussten, dass der Ball tief in die roten Zahlen gerutscht war.

Der 2013 begonnene Austausch unserer nun mehr 18 Jahre alten Einsatzbekleidung konnte weitergeführt werden. Dieses Projekt wird uns noch bis 2016 beschäftigen. Die Sicherheit der Feuerwehrfrauen und -männer muss auch in Zukunft an erster Stelle stehen.



Unser 2013 in Eigenregie aufgebautes „Wechseladerfahrzeug“ konnte am 4. Mai 2014 am Vöcklabrucker Stadtplatz seiner Bestimmung übergeben werden. Mit großem Stolz präsentierte dort unsere Feuerwehr diese Errungenschaft der Bevölkerung sowie den vielen anwesenden Ehrengästen, unter denen neben BGM Mag. Herbert Brunsteiner auch LR Max Hiegelsberger und unser LBD-Stv. Robert Mayer MSc waren. In ihren Ansprachen wurde dieses Projekt in den höchsten Tönen gelobt und gegenüber den Projektverantwortlichen Respekt gezollt. Ebenfalls wurde ein völlig neues Gerät für den Tauchdienst in diesem Rahmen gesegnet. Ein sogenannter ROVE konnte seiner Bestimmung übergeben werden. Im Zuge der Fahrzeugsegnung fand bereits am Tag zuvor ein „Tag der offenen Tür“ statt. Trotz des wirklich verheerenden Wetters kamen viele Interessierte, um die FF Vöcklabruck kennen zu lernen und die spannenden Vorführungen zu beobachten.

Auch die Arbeiten im KHD Lager gingen ohne Pause weiter. Bereits zu Beginn des Jahres wurde damit begonnen, 2 neue Container für das Wechseladerfahrzeug aufzubauen. Wie schon beim Rüstcontainer 2013 wurden hier gebrauchte Teile angekauft, von den Feuerwehrmännern in Eigenregie umgebaut und für den Einsatzdienst adaptiert. So wurde einerseits ein „Logistik Container“ mit Ladebordwand gebaut und eine „Schuttmulde“ zum Transport von Erdreich und Geröll zusammenschweiß.



Beide neuen Geräte werden vor allem bei Großschadensereignissen im Katastropheneinsatz ihre Anwendung finden. Derzeit beschäftigt uns die Errichtung eines großen Carports, um diese Container auch vor Wind und Wetter schützen zu können. Dass dies wieder in Eigenregie gebaut wird und somit dem Steuerzahler keinen Euro kostet, ist schon fast überflüssig zu erwähnen, aber es sei gesagt, dass dies nicht immer so sein wird, da die Leistungsgrenze unserer Wehr eigentlich erreicht ist.

Der Austausch unseres 30 Jahre alten Tanks 2 konnte auf Schiene gebracht werden. Durch die Konzeptumstellung auf ein Wechseladerfahrzeug können nun hier die ersten Früchte geerntet werden, so wird dieses Fahrzeug nun auf einen Großtankcontainer ausgetauscht. Im Frühjahr 2015 wird dieser Container dann ein TLF ersetzen, hierbei konnte eine Kostenersparnis von fast 200.000 € erreicht werden.

Mitte des Jahres bekamen wir eine Hiobsbotschaft auf den Tisch. Bei einer Routinekontrolle wurde im Arm des Hubsteigers ein Riss festgestellt. Nach Prüfung durch den TÜV und einer ersten Werkstoffbegutachtung, ebenfalls durch einen Techniker des TÜV, musste das Fahrzeug sofort außer Dienst gestellt werden. Eine Reparatur ist aufgrund des Alters und des Zustandes des Fahrzeuges nicht mehr sinnvoll. Nach zähen Verhandlungen und unzähligen Besprechungen konnte eine tolle und auch für die Stadtgemeinde finanzierbare Lösung gefunden werden. So können wir uns im Frühjahr 2016 auf eine neue TMB 23-12 freuen. Für die Überbrückungszeit hat uns Franz Schausberger eine in seinem Besitz stehende Drehleiter, welche noch alle Prüfungen besitzt, zur Verfügung gestellt. Dafür vielen Dank, eine solche Unterstützung ist bei weitem nicht selbstverständlich.

Einsatztechnisch galt es 2014 über 600 Einsätze großteils für Vöcklabruck und seine Bewohner abzuarbeiten. Diese teilen sich in 440 Einsätze nach SYBOS und 175 sonstige Einsätze und Hilfeleistungen. Die ca. 100 Einsätze weniger als 2013 sind darauf zurückzuführen, dass 2014 kein Großschadensereignis abzuarbeiten war. Während die Zahl der „normalen“ technischen Einsätze sehr konstant blieb, wurde der Bergekran heuer wieder zu einigen sehr spektakulären Einsätzen gerufen. So musste in Timelkam etwa in Zusammenarbeit mit dem Kranstützpunkt Ried ein Betonmischer geborgen werden. Vor allem auf der B 1 zwischen der Leinerkreuzung und der Krankenhauskreuzung war unser technischer Zug des Öfteren im Einsatz.



Brandtechnisch schlugen nur kleinere Ereignisse zu Buche. Neben Ölsuren, Personenrettungen aus Fahrstühlen, Brandmeldealarmen, Verkehrsunfällen, Elektrobränden und Tierrettungen galt es auch wieder einige Suchaktionen nach vermissten Personen durchzuführen. In den 175 sonstigen Einsätzen steckt dann noch alles, was eben nicht als Alarmeinsatz bezeichnet werden kann. Pool füllen, Hebearbeiten, Baumschnitt, Unterstützung der Gemeinde und der KUF mit dem Hubsteiger und dem Ladekran oder auch die Unterstützung beim Beseitigen des Streusplittes mit einem TLF im Frühling. Der Bereich vorbeugender Brandschutz wird immer mehr, die konsequente Arbeit hier trägt mittlerweile Früchte, dies spiegelt sich bei den gesunkenen Brandeinsätzen wieder.

Unser Übungsmodell mit einer modularen Ausbildung greift immer besser, die konstant hohe Teilnehmerzahl bei den Übungen bestätigte dies auch im abgelaufenen Jahr wieder. Wieder standen einige größere Übungen am Programm, unter anderem wurden heuer die BH und die HTL evakuiert.

Die ausgezeichnete Jugendarbeit zeigt sich immer mehr. Konstant können aus der Jugend Frauen und Männer in den Aktivstand übernommen werden. Durch die hervorragende Ausbildung der Jugendlichen ist ein Einsatz im aktiven Dienst daher meist ein leichtes. Ausgezeichnete Ergebnisse beim Wissenstest, aber auch die Teilnahmen an den Bewerben sowie am Jugendlager im Bezirk Gmunden zeigen den Ausbildungsstand der Jugendlichen.

Noch viele weitere Dinge beschäftigten uns innerhalb eines Jahres. Kurse an der Landesfeuerwehrschule, Ausbildungen auf Bezirksebene, die Arbeit der Feuerwehrtaucher, die Höhenrettungsgruppe, das Bewerbswesen, die Weihnachtsbeleuchtung, aber auch diverse Kameradschaftsaktivitäten wie der Feuerwehrausflug, das Familienfest, die Jubilar Feier 2014, sowie Besuche bei anderen Feuerwehren wie etwa in Gmünd NÖ, standen hier am Programm. Ohne die ganze sonstige Arbeit wie dem Standmarkt, dem Keksebacktag, die vielen Arbeiten an den verschiedensten Projekten, könnte die Feuerwehr schon lange nicht mehr bestehen. Die finanzielle Unterstützung durch diesen Bereich ist mittlerweile unbedingt notwendig geworden, um den Betrieb „Feuerwehr“ aufrechterhalten zu können. Weiters wurde das Projekt „GEMEINSAM.SICHER.FEUERWEHR“ in Zusammenarbeit mit dem OÖ Landesfeuerwehr-Kommando fortgeführt.



Ein großer Schicksalsschlag traf uns am 25. August 2014. Unser Freund und Kamerad Norbert Hackl ist völlig überraschend mit 55 Jahren verstorben. Norbert war ein fixer Bestandteil im Feuerwehralltag. Nicht nur in seiner Funktion als Gruppenkommandant oder als Chef der Weihnachtsbeleuchtung, auch im Tauchwesen war er engagiert und managte dort bei Übungen und Einsätzen die „Landcrews“. Wir werden unseren „Norli“ immer in Erinnerung behalten.

Abschließend darf ich mich bei allen bedanken, die immer wieder für die Allgemeinheit ihren Dienst am Nächsten versehen. Allen voran bei meiner Mannschaft: Was sie leisten

ist eigentlich in einer freiwilligen Organisation nicht mehr zumutbar. Wieder wurden etwa 40.000 Stunden geleistet. Mein Dank gilt weiters unseren Frauen und Freundinnen, für deren Geduld und ihr Verständnis, den Senioren, unseren Zivis, sowie unseren Freunden und Partnern aus der Wirtschaft, die immer wieder da sind, wenn wir sie brauchen. Die Zusammenarbeit mit den anderen Einsatzorganisationen funktioniert bestens, dafür ein herzliches Dankeschön an das Rote Kreuz, die Stadtpolizei, die Polizei, die BTF Eternit und unsere benachbarten Wehren. Ein großer Dank gilt auch dem Bauhof mit ihrem Leiter Karl Ennsberger samt seinem Team. Bei vielen Projekten werden wir hier immer wieder unterstützt. Zu guter Letzt noch ein herzliches Dankeschön an unsere Gemeinde und somit an BGM Mag. Herbert Brunsteiner samt dem gesamten Team des Stadtamtes. Besonders in den letzten Jahren wurde von ihnen alles Mögliche unternommen, um der Feuerwehr die notwendige Unterstützung zukommen zu lassen.

Was bringt die Zukunft in den Feuerwehren?

Unser neues Fahrzeugkonzept beginnt zu greifen und wir können erstmals ein Fahrzeug gegen einen Container austauschen. Die weiteren Schritte hierfür sind ja bereits in Planung bzw. in Bau. Die Errichtung eines Carports am KHD Gelände zur Unterbringung dieser Container ist ja bereits im Gange. Aber was bringt das beste Gerät, wenn der Mensch nicht geschützt wird. So hat nun die Fertigstellung des Austausches der persönlichen Schutzausrüstung höchste Priorität. In den nächsten beiden Jahren sollte dies abgeschlossen werden können. Das größte Projekt ist aber sicherlich nach wie vor die dringend notwendige Errichtung eines neuen Feuerwehrhauses. Auch wenn in der Stadt nun der Seniorenheim Neubau sowie der Bau zweier Schulen im Vordergrund stehen, darf die zeitgemäße Ausstattung der Feuerwehr und somit ein Neubau unseres Hauses nicht vergessen werden. Im Herbst des letzten Jahres haben wir uns neue Häuser von Feuerwehren unserer Größe angesehen und dort sehr interessante Eindrücke gewinnen können. Nun gilt es, alles zusammenzufassen und ein schlüssiges Konzept zu erstellen. Denn nur mit der nötigen Infrastruktur kann stets professionell geholfen werden. Ich bitte alle Verantwortlichen in Bund, Land und Gemeinde, sich zu diesem Projekt zu bekennen und den Neubau eines zeitgemäßen Feuerwehrhauses für Vöcklabruck zu ermöglichen. Die vielen „freiwillig“ geleisteten Stunden im abgelaufenen Jahr und der von unserer Stadt abgewendete Schaden rechtfertigen dies mit Sicherheit. Es gibt wohl keine andere freiwillige Organisation in unserer Stadt, die solche Zahlen vorweisen kann.

ABI Klaus Aichmair
Kommandant der FF Vöcklabruck

Bericht des Kassenführers AW Ing. Franz Maxones

RECHNUNGSABSCHLUSS 2014

Das Jahr 2014 war durch die immer weniger werdenden verrechenbaren Einsätze und Veranstaltungen für die Finanzen der Feuerwehr Vöcklabruck wieder kein Jahr. 2014 konnten 106 Einsätze verrechnet werden.

Die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde umfasste 2014 die Summe von Euro 80.000,00. Unser Budget wurde mit Euro 237.040,00 (bedingt durch die WLF und Container Anschaffung) im Kommando veranschlagt. Leider gingen wir heuer mit einem Minus ins Jahr 2015, welches erst mit dem neuen Budget ausgeglichen werden konnte.

In finanzieller Hinsicht ist jedoch der Gemeinde ein Dank auszusprechen. Die FFV erhielt wieder ein Sonderbudget für die Anschaffung notwendiger Einsatzkleidung sowie eine Anpassung des Budgetrahmens.

Durch die vielen geleisteten Einsatzstunden sowie diverse Veranstaltungen wie dem Weihnachtsstand und dem GRISU GSCHNAS konnten wir unser Konto wieder auf-

Zum Vergleich

2009	146 Einsätze zum Budget eingegangen
2010	142 Einsätze zum Budget eingegangen
2011	126 Einsätze zum Budget eingegangen
2012	102 Einsätze zum Budget eingegangen
2013	121 Einsätze zum Budget eingegangen
2014	106 Einsätze zum Budget eingegangen

bessern. Investitionen mussten aber auch heuer größtenteils zurückgestellt werden.

Abschließend ein Danke an alle, die für die Feuerwehr Vöcklabruck durch's Feuer gehen.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2014

Im März fand die 141. Vollversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Vöcklabruck statt. Im Beisein von 61 Kameraden, Bürgermeister Mag. Herbert Brunsteiner und vielen Gästen der befreundeten Einsatzorganisationen sowie aus der Politik ließ Kommandant Klaus Aichmair das Jahr 2013 Revue passieren. Weiters wurden zahlreiche Beförderungen bei der Aktivmannschaft und bei der Jugend durchgeführt.



Bericht der Schriftführerin AW Sonja Naglseder

MITGLIEDER IM JAHR 2014

Mitgliederstand

2014 konnte man bei den aktiven Mitgliedern einen Zu- und 3 Abgänge verzeichnen.

Bei der Jugend war ein Zugang.

Von der Jugend in den Aktivstand sind 4 Kameraden übergetreten.

Es konnte im Jahr 2014 folgender Mitgliederstand verzeichnet werden:

Jugendliche: 12 Personen, davon 1 Mädchen

Aktivstand: 77 Personen, davon 7 Frauen

Reservisten: 12 Personen

Personelle Veränderungen 2014

Neu in den Aktivstand eingetreten ist:

Vorhauer Johannes

Ausgetreten sind:

Höllwerth Harald, Maxones Michael, Schütz Roman

Eingetreten in die Jugend:

Dzebic Dario

Übertritte in den Aktivstand 2014:

Beck Rene, Brandstötter Marcel, Eder Matteo, Kiener Simon

Angelobungen JHV 2014: Bina Chijioko

Beurlaubungen 2014:

Riedl Christine, Weiss Katharina, Zauner Daniel

Im Jahr 2014 sind 3 Kameraden verstorben:

Hackl Norbert am 25.8.2014

Feuerwehrkurator Dr. Franz Leitner am 23.1.2014

Gruber August am 12.1.2014

Beförderungen JHV 2014:

Havlena Gerald OLM zum HLM

Kiener Elisabeth OFM zum HFM

Konrad Thomas FM zum OFM

Spiesberger Bianca OFM zum HFM

Steiner Sebastian OFM zum HFM

Untersberger Lukas OFM zum HFM

Ehrungen 2014

25-jährige Mitgliedschaft

Uhrlich Leonhard Eintritt 09.10.1989

50-jährige Mitgliedschaft

Sonntag Franz Eintritt 23.05.1964

Geburtstage 2014

50. Geburtstag

Hackl Christian geb. 16.01.1964

60. Geburtstag

Brunmayr Johann geb. 30.07.1954

Reichenberger Josef geb. 02.02.1954

85. Geburtstag

Berghahn Bodo geb. 23.03.1929

Sonstige Aktivitäten

- Skitag
- Feuerwehrrball
- 3-tägiger Feuerwehrausflug nach Innsbruck
- Weihnachtsstand
- Familienfest intern

Bericht des Gerätewarts AW Thomas Spiesberger

PLATZMANGEL IM FEUERWEHRHAUS

Bedingt durch das Einsatzgeschehen sowie die leider logistisch notwendigen Fahrten zwischen den 3 Stützpunkten im heurigen Jahr ist alleine die Kilometerleistung von 38.800 Km (2013) auf 52.101 Km angestiegen.

Aus Sicht des Gerätewartes ist der Alltag immer schwieriger zu bewerkstelligen. Fahrzeuge sowie Geräte werden immer älter und dadurch natürlich auch anfälliger für Reparaturen. Das Durchschnittsalter unserer Fahrzeuge liegt derzeit bei über 16 Jahren.

Der auch wartungstechnisch dringend notwendige Neubau eines zeitgemäßen Feuerwehrhauses ist leider – bedingt durch die angespannte Finanzsituation – vermutlich erst mittelfristig realistisch.

Wir bleiben trotzdem am Ball, bauen um, adaptieren in Eigenregie und verbringen unsere Zeit damit, für Unterstellplätze aller Fahrzeuge/Geräte zu sorgen.

Leider müssen sich bei der derzeitigen Situation noch immer Feuerwehrfrauen und -männer in den Fahrzeughallen umziehen, ein Zustand der nicht gerade als angenehm bezeichnet werden kann.



Neu im Fuhrpark ist die Drehleiter, sie dient als Übergangsgerät bis zum Austausch der defekten und nicht mehr re-

parierbaren Hebebühne. Hier hat sich gezeigt, wie wichtig meine Arbeit bei der Feuerwehr ist, da ständige Kontrolle und Überprüfung von Geräten und Fahrzeugen unsere Lebensversicherung ist. Ohne eine solche Prüfung am HUB hätte dieser Schaden leicht auch tödlich ausgehen können. (Anm. der TÜV-Prüfer hat attestiert, dass der Hub-Arm der Hebebühne jederzeit abreißen hätte können).

Zu betreuen sind derzeit 14 Fahrzeuge, 8 Anhänger, 2 Stapler sowie ein Boot, weiters müssen auch die 3 Standorte nicht nur gebäudetechnisch in Schuss gehalten werden, auch die Pflege der Außenanlagen ist hier durchzuführen. Dazu kommt noch das Ausmähen und die Überprüfung des Hydrantennetzes unserer Stadt.

Mein Dank gilt allen Helfern, dem KDO, der Gemeinde mit dem Wirtschaftshof, den Zivis und unserem Karl Asanger für die unermüdliche Hilfe, ohne diese Unterstützung ginge schon lange nichts mehr bei Wartung und Pflege.

Für die Zukunft erhoffe ich mir eine Anpassung der Rahmenbedingungen. Die Aufgaben als Gerätewart einer Feuerwehr in der Größenordnung unserer Stadt sind als Halbtagsjob nicht mehr zu bewerkstelligen. Derzeit können gerade noch die allernötigsten Prüfungen sowie kleinere Reparaturarbeiten während der Dienstzeit durchgeführt werden. Alles andere bleibt entweder lange liegen oder wird von vielen Kameraden und Kameradinnen in ihrer ohnehin schon kargen Freizeit (bedingt durch Einsatz- und Übungsdienst) erledigt. Auch ich brauche die nötige Freizeit, um neue Kraft zu tanken.



Der Kranstützpunkt im Einsatz

HEBEN - BERGEN - ZIEHEN

Die FF Vöcklabruck wurde im Jahr 2014 zu 26 Alarmeinsätzen mit dem Bergekran sowie dem Begleitfahrzeug gerufen. 4 Alarmeinsätze waren wieder im Bezirk Gmunden zu absolvieren.

Die FF Vöcklabruck als Kranstützpunkt hat auch im abgelaufenen Jahr wieder zahlreiche Schulungen durchgeführt und an vielen Übungen und Schaustellungen teilgenommen. Bei einem speziellen Übungstag auf dem dem Kranstützpunkt Ried wurden neueste Bergetechniken geübt und ausprobiert sowie das Zusammenspiel beider Kräne im Bergungseinsatz getestet.

Ein Betonmischer war in Timelkam auf einem schmalen Güterweg rechts abgekommen und umgestürzt. Da der Einsatz des Kranfahrzeugs durch die örtlichen Gegebenheiten sehr eingeschränkt war, wurde zur Unterstützung das Kranfahrzeug der FF Ried im Innkreis nachalarmiert. Der erste Bergeversuch mittels Seilwinden beider Kräne schlug fehl, da sich die Schwerfahrzeuge regelrecht in den Güterweg „eingruben“. Ein erster Hebeversuch schlug aufgrund des großen Gesamtgewichts des Betonmischers und der geringen Abstützung der Kranfahrzeuge ebenfalls fehl. Erst nach dem Abbau der Mischertrommel konnte das Fahrzeug durch beide Kräne geborgen und auf einen Tieflader geschoben werden. Auch die Trommel wurde dann durch beide Kranfahrzeuge auf einen Tieflader verladen.



Bergung eines Sattelzuges in Attnang-Puchheim am 19. September 2014.



Einen umgestürzten Autokran auf einer Baustelle in Zell am Pettenfirst galt es am 15. Oktober zu bergen. Der Untergrund unter einer Stütze gab nach. Aufgrunddessen kam der Kranarm auf einem Rohbau zum Liegen. Da ein weiteres Abrutschen des Kranes drohte, war eine rasche Bergung unumgänglich. Der Feuerwehrkran wurde in Position gebracht, sowie das Unfallfahrzeug am Kranarm angeschlagen. Danach wurde der umgestürzte Autokran in Millimeterarbeit wieder aufgestellt.



Dies war jedoch nicht der einzige Baukran, welcher uns dieses Jahr beschäftigte. In Attnang-Puchheim stürzte ein Baukran auf einer Baustelle um. Dieser konnte ebenfalls rasch mittels Kran geborgen werden.



Zu einer LKW-Bergung nach Steyermühl/Ohlsdorf wurde die FF Vöcklabruck am 15. Dezember 2015 gerufen. Vor einer Brücke war ein LKW-Zug geradeaus über eine Böschung gestürzt und teilweise umgekippt – kurz vor der Traun. Die Hinterachse des Hängers befand sich noch auf der Brücke. Die Rettung des Fahrzeuglenkers wurde von den Feuerwehren Aurachkirchen, Ohlsdorf und Steyermühl durchgeführt. Als erstes wurde der Anhänger geborgen. Die Bergung des LKW selbst war etwas schwieriger. Zuerst mussten Mulden mittels Kran ans Ufer der Traun gehoben werden, da der LKW händisch entladen werden musste. Weil die Platzverhältnisse eine Bergung durch nur einen Kran nicht zuließen, wurde die Bergung in Zusammenarbeit mit dem Kranstützpunkt Wels durchgeführt.



In Ampflwang am Hausruck musste am 1. Juni 2014 ein Klein-LKW aus dem Graben geborgen werden. Dieser war auf der B 143 zwischen Ampflwang und Hausruck mitten im Wald von der Straße abgekommen. In Zusammenarbeit des Kranfahrzeugs mit dem Ladekran von Last 1 Vöcklabruck konnte diese Aufgabe rasch bewältigt werden.



Ebenso konnten Klein-LKWs in Ebensee und Lenzing geborgen werden, welche auch von der Straße abkamen.



Im Bezirk Gmunden waren wir auch gefordert. Am 22. April 2014 wurden wir zu einem umgestürzten Tank-LKW nach Gschwandt gerufen. Dieser war bei der Zufahrt zu einer Baustelle umgefallen, glücklicherweise aber nicht leck geschlagen. Gemeinsam mit einem Bagger und der Seilwinde des Kranfahrzeugs konnte das Fahrzeug ohne weitere Beschädigung aufgestellt werden.



Gefordert wurden wir in Grünau, wo ein Sattelzug beladen mit Hackschnitzeln auf einem Waldweg umstürzte. Gemeinsam mit dem Kran aus Micheldorf konnte auch diese Aufgabe erfolgreich gelöst werden.



Gemeinsame Kranübung FF Ried / FF Vöcklabruck

Am 26. April 2014 führte die FF Vöcklabruck gemeinsam mit der FF Ried eine ganztägige Kranübung durch. Dabei stand vor allem die Zusammenarbeit zwischen den Stützpunkten im Vordergrund. Zu Beginn gab es eine ca. 1 1/2 stündige Theorieausbildung über die zu behandelnden Themen im Schulungssaal. Auch wurden diverse Einsätze der letzten Jahre nachbesprochen und analysiert. Danach begann der praktische Teil am Ausbildungsgelände der FF Vöcklabruck. Mit beiden 50-Tonnen-Kränen wurde gemeinsam ein Betonmischer gehoben. Mit beiden Ladekränen wurde an normalen PKWs geübt. Alles in allem war dies eine sehr erfolgreiche Übung unserer beiden Stützpunkte. Es ist angedacht, diese Schulung ab sofort jährlich durchzuführen um einen regen Erfahrungsaustausch aufrecht zu erhalten.



Bericht des Stützpunktleiters Höhenrettung HBI Thomas Weiss 2014 - EIN AUFREGENDES JAHR

Im Jahr 2014 musste erfreulicherweise nur ein Einsatz durch die Höhenrettungsgruppe abgearbeitet werden, jedoch standen wieder zahlreiche Schulungen, Übungen und Vorführungen, wie in den vergangenen Jahren, am Programm der Höhenretter.

Der Mannschaftsstand beträgt 14 Mann. Davon sind 10 Mann ausgebildete Höhenretter, die restliche Mannschaft befindet sich in der Ausbildung. Zwei Mann sind berechtigt, die Höhenrettergrundausbildung durchzuführen.

Ausbildung in der Landesfeuerwehrschule

Vom 12. bis 16. Mai 2014 fand in der Landesfeuerwehrschule der vierte Höhenretterlehrgang statt, den 3 Mann der FF Vöcklabruck erfolgreich absolvierten. Hier wurden verschiedenste Einsatzszenarien beübt und theoretisches Fachwissen vermittelt. An diesem Lehrgang, welcher mit einer schriftlichen und praktischen Prüfung abgeschlossen wurde, nahmen seitens der FF Vöcklabruck Hannes Vorhauer, Leo Uhrlich und Christian Spalt teil.

Der zweite Höhenretterweiterbildungslehrgang wurde vom 17. bis 18. Oktober 2014 abgehalten. An diesen beiden Ausbildungstagen wurden von den Höhenrettern Walter Wörndle, Andreas Gromow und Hannes Vorhauer ver-

schiedene Rettungseinsätze bei der 50 m hohen Staumauer in Klaus und bei der 10er-Gondelbahn auf der Höss in Hinterstoder absolviert.

Am Höhenretterlehrgang und am Weiterbildungslehrgang war Thomas Weiss als Ausbilder tätig.

Am 12. Dezember 2014 nahmen Andreas Gromow und Leo Uhrlich an der Sachkundigenschulung für die persönliche Schutzausrüstung in der LFWS in Linz teil. Nach der erfolgreich bestandenen Prüfung darf nun die persönliche Schutzausrüstung der Höhenretter von zwei weiteren Sachkundigen überprüft werden.

Einsatz

Um ein Beweismittel zu suchen, welches in der Ager bzw. im Werksbach vermutet wurde, wurde die Feuerwehr Vöcklabruck von der Polizei angefordert. Die Aufgabe bei diesem Einsatz bestand darin, die eingesetzten Taucher im reißenden Wasser zu sichern.



Vorfürungen

Im Rahmen des Tags der offenen Tür der Feuerwehr Vöcklabruck wurde gemeinsam mit den Höhenrettern aus Frankenburg den Besuchern eine Schauübung präsentiert.

Weiters wurde durch die Feuerwehr Zell am Pettenfirst ein Tag der Einsatzkräfte veranstaltet. Bei dieser Veranstaltung wurde die Rettung einer verletzten Person aus dem Kirchturm vorgeführt.



Schulungen

Die Höhenrettungsgruppe Vöcklabruck wurde von der FF Frankenburg und FF Aurach am Hongar eingeladen, um jeweils eine Schulung im Bereich der Personen- und Absturzsicherung durchzuführen. Eine wichtige Aufgabe des Höhenrettungsstützpunktes ist es, dieses Wissen auch anderen Feuerwehren weiterzugeben.



Übungen

Der Ausbildungsstand ist sehr wichtig für die Höhenretter. Daher wurde auf einen sehr intensiven und abwechslungsreichen Übungsplan großer Wert gelegt.

Bei den monatlichen Übungen standen unterschiedlichste Objekte wie beispielsweise das Hochregallager der Fa. Stawa (Gampern), ein Silo bei der Fa. Niederndorfer (Attnang), ein Förderband der Eternitwerke sowie ein Schlot in der Lenzing AG auf der Übungsliste. Aber auch die Vöcklaufermauer sowie die Schlierwand wurden beübt. Da der Bereich des Vorstieges ein wichtiges Thema ist, wurde von vier Höhenrettern der Klettersteig „Laserer alpin Steig“ am vorderen Gosausee bezwungen.



Im Jahr 2014 wurden von der HR-Mannschaft 859 Stunden für das Stützpunktwesen aufgewendet.

Bericht des Tauchgruppenleiters HLM Christian Hackl

TAUCHERGRUPPE VÖCKLABRUCK

Das Jahr 2014 war für die Tauchgruppe Vöcklabruck ein- satzmäßig gesehen ein relativ ruhiges Jahr. Trotzdem leiste- ten unsere Kameraden wieder eine Anzahl an Übungs- und Ausbildungsstunden sowie die Teilnahme an verschiede- nen Ausrückungen. Das Einsatzjahr begann mit einer tech- nischen Hilfeleistung für die Polizei. Am Muttertag wurden wir zu einem Tauchunfall gerufen. Im Juli unterstützten wir die TG Braunau bei einem Sicherungsdienst und bei einer erfolgreichen Suche nach einem vermissten Schwimmer im Holzöstersee.

Im Juni 2014 wurde uns vom Bezirkskommandanten OBR Wolfgang Hufnagl der neue von der BH Vöcklabruck aus- gearbeitete Einsatzplan vorgestellt. Erstmals wurden hier Vorgaben für die Abarbeitung von Suchaktionen von ver- missten Personen aufgestellt und die Richtlinien klar prä- zisiert. Dieser Einsatzplan wurde bereits am Holzöstersee erfolgreich angewandt. Zu den regelmäßigen Übungstauch- gängen an den monatlichen Tauchsonntagen wurden auch an drei Wochenenden im Ausbildungsgelände in Weyregg Tauchgänge und intensive Trainings mit der neuen UW Technik durchgeführt.

Bei der Übergabe der verlagerten Tauchgerätschaften am 15. Juli beim LFK wurde an den Stützpunkt 4 ein Zugfahr- zeug für den Kamerahänger verlagert. Der Mercedes KDO- Bus dient auch als TDF für den Stützpunkt 4. Bei einer Übungsfahrt mit dem ROV wurde im August die tiefste Stel- le am Attersee erkundet. In 172 m Tiefe wurde ein Wimpel des Stützpunkt 4 gesetzt. Zur bundesweiten KHD Übung 2014 im Ennstal beteiligte sich die Tauchergruppe mit der Unterwassertechnik an der Leistungsschau. Bundespräsi- dent Dr. Heinz Fischer und Sozialminister Rudolf Hundstor- fer machten sich persönlich ein Bild über unsere High Tech Ausrüstung und dankte nuns für unser Engagement.

Einen schweren Verlust erlitten wir am 25. August 2014. Mein Bruder und unser Kamerad und Freund Norbert Hackl verstarb im AKH Linz. Er unterzog sich einer Bypass Operation am Herzen. Die Operation verlief positiv und er war guter Dinge, wieder fit zu werden. Auf der anschließen- den REHA in Salzburg kam es aufgrund seiner schlechten Wundheilung zu einer Infektion. Er wurde wieder ins AKH nach Linz verlegt. Hier wurde aufwendig seine Wunde saniert und es schien so, als schaffe er auch diese Hürde. Leider spielte sein angeschlagenes Herz nicht mehr mit. Er verstarb am Morgen des 25. August 2014. Norbert war selbst kein Taucher, aber er unterstützte uns mit Freude und Hingebung: beim Bau der Kamera und im organisa- torischen Bereich als S4. Er war auch einer, dem die Ka-

meradschaftspflege sehr am Herzen lag. Norbert betreute die Homepage des Stützpunktes und war somit im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und des Fotodienstes sowie der Dokumentation der Einsätze sehr engagiert. Er hinterlässt eine große Lücke in unserer Kameradschaft. Norbert wir werden dich immer in bester Erinnerung behalten.

Abgeschlossen wurde das Jahr 2014 am 28.12 mit einem „Wotsch Gedächtnis Tauchgang“ am Attersee beim Kohl- bauernaufsatz und danach mit einer sehr gemütlichen Jah- resabschlussfeier im FF-Haus Seewalchen.

Zum Schluss bleibt mir noch DANKE zu sagen an alle Ka- meraden der Tauchgruppe Vöcklabruck, an alle unterstüt- zenden Helfer, für die geleisteten Stunden bei Einsätzen und Übungen. Und verbleibe mit unserem neuen Leitspruch

**Sicherheit vor Leichtsinn.
Technik statt Selbstüberschätzung.**



Bericht der Jugendbetreuer HBM Gerold Lackerbauer & HBM David Binder

DIE FEUERWEHRJUGEND 2014

Auch im Jahr 2014 war bei der Feuerwehrjugend Vöcklabruck viel los. Bei verschiedensten Veranstaltungen wie bei der Fahrzeugsegnung, dem Tag der offenen Tür, dem Maibaum aufstellen, dem Erntedankfest und beim Perchtenlauf waren wir dabei und unterstützten so unsere Aktivmannschaft.

Bei der Jahreshauptversammlung wurden die Leistungsabzeichen Bronze und Silber sowie die Wissenstest- Abzeichen Bronze, Silber und Gold von Kommandant ABI Klaus Aichmair an die Jugendlichen überreicht. Zum dritten Mal wurde gemeinsam mit den Pfadfindern am 24. Dezember das Friedenslicht an die Bevölkerung Vöcklabrucks ausgeteilt.

Ausbildung Feuerwehrjugend - Leistungsabzeichen Gold

Die Ausbildung für das Leistungsabzeichen Gold wurde zum ersten Mal gemeinsam mit den Feuerwehren Regau und Rutzenmoos durchgeführt. An 9 Samstagen und während der Woche wurde mit den Jugendlichen für die Erprobung und für das Leistungsabzeichen gelernt. Die Ausbildung wurde von den Kameraden der FF Regau (OFM Fabian Leicht und HBM Markus Urich), der FF Rutzenmoos (OBM Gust Thalhammer und OFM Thomas Nagl) und der FF Vöcklabruck (OFM Marvin Reitingner und HBM David Binder) gemeinsam durchgeführt. Die 5. Erprobung fand am Freitag, den 28. März, im FW - Haus

Rutzenmoos statt. Das Leistungsabzeichen Gold Jugend wurde zum ersten Mal auf Bezirksebene durchgeführt. Von der Jugend Vöcklabruck stellten sich Matteo Eder und Rene Beck der Prüfung. Beide konnten dies mit voller Punkteanzahl und vollster Zufriedenheit abschließen (*Foto unten*).

Bewerbe Jugend

Die Feuerwehrjugend der FF Vöcklabruck nahm gemeinsam mit der Feuerwehrjugend Regau an 5 Abschnittsbewerben, zwei Bezirksbewerben und am Landesbewerb in Steyr teil. Gemeinsam mit der Jugendgruppe Attnang-Puchheim nahmen wir am Landesbewerb Salzburg in Nußdorf in Bronze und in Silber teil. Zum Bewerbsabschluss fand zum ersten Mal für die Feuerwehrjugendgruppen des Abschnittes Vöcklabruck ein Jugendvergleichswettkampf in Attnang-Puchheim statt. Gemeinsam mit der Feuerwehrjugend Regau nahmen wir am Bewerb in Bronze teil und konnten den 2. Platz erreichen.

Im September wurde mit den Jugendlichen für die Erprobung gelernt. Die Erprobung fand am 14. November im





Feuerwehrhaus Vöcklabruck statt. Vom Kommando wurde sie abgenommen, alle 9 Jugendlichen konnten ihr Können beweisen. Beim Wissenstest am 15. November, der in der Volksschule Seewalchen stattfand, konnten die 7 Jugendlichen ihr erlerntes Wissen zeigen: in Bronze Dario Dzebic, Marc Zeintlinger und Nico Kerschbaummayr. In Silber Denise Kerschbaummayr und in Gold Daniel Schindler, Michael Riedl, Daniel Brandstötter und Benedikt Ziele.

Spannendes Wochenende in Mariapfarr im Lungau

Vom 29. bis 31. August erlebten die Jugendlichen mit ihrem Betreuer team der FF Regau und Vöcklabruck trotz regnerischen Wetters ein spannendes Wochenende in Mariapfarr. Bei der Anreise machten wir einen Stopp in Salzburg, wo wir eine Führung bei der Berufsfeuerwehr in der Hauptfeuerwehrwache Maxglan erhielten. Mit großem Interesse verfolgten die Jugendlichen diese Führung, in der uns ein erfahrener Berufsfeuerwehrmann seinen Berufsalltag näher brachte. Am Samstagvormittag stand eine Wanderung am Programm. Anschließend wurde der Bundesfeuerwehrleistungsbewerb in Tamsweg besucht. Nach einem stärkenden Mittagessen fuhren wir mit einer Dampflokomotive der Murauerbahn und besichtigten die Burg in Mauterndorf. Am Sonntag den 31. August traten wir gemütlich die Heimreise an.

Vöcklabruck und Regau:

Jugend bei der Bundesheerfeuerwehr Hörsching

Die Feuerwehrjugend der beiden Feuerwehren Regau und Vöcklabruck besichtigten am Samstag den 19. April 2014 die Flughafenfeuerwehr des Bundesheeres Hörsching. Nach der Begrüßung wurde uns ein Einblick in die Arbeit und Aufgaben der Flughafenfeuerwehr gegeben. Auch die Ausrüstung und die Fahrzeuge wurden uns gezeigt, am Ende durften wir noch eine Runde in einem Feuerwehrauto drehen. An dieser Stelle bedanken sich die Jugendlichen und die Betreuer bei Gerald Reitingner für die Organisation des Ausflugs mit der Feuerwehrjugend zur Partnerfeuerwehr Heining bei Passau. Von 13. bis 14. September 2014 besuchten wir die Feuerwehr Heining und verbrachten zwei aufregende Tage mit der Jugendgruppe. Am ersten Tag machten wir uns gleich auf den Weg Richtung Passau. Nachdem wir an der ersten Sehenswürdigkeit, dem Wasserkraft-

werk vorbei spaziert waren, durften wir eine Rundfahrt von der Donau zum Inn und wieder zur „Spitze“ von Passau mit dem Feuerwehrboot machen. Den Jugendlichen hat es trotz des schlechten Wetters sehr gut gefallen. Nach der Rundfahrt gingen wir in die Innenstadt, wo noch immer die Schäden vom Hochwasser 2013 zu sehen waren. Nach dem Mittagessen besuchten wir die Festung „Veste Oberhaus“, die über viele Einrichtungen verfügt. Dort besichtigten wir das Mittelalter- und das Feuerwehrmuseum. Danach durften wir uns das „Feuerwehrhaus“ bzw. den 28m hohen Wasserturm der FF Ries bei Passau anschauen. 30 aktive Feuerwehrmänner und 1 Fahrzeug stehen der Wehr zur Verfügung und sind in dem ehemaligen Wasserturm untergebracht. Am Abend vertieften wir die Freundschaft mit den Kameraden der FF Heining bei einer gemütlichen Grillerei. Am nächsten Tag besuchten wir noch ein Kinderheim in Passau. Auch dort waren noch immer die Schäden vom Hochwasser 2013 zu sehen. Ein großer Dank für die zwei tollen, aufregenden Tage gilt der Jugendgruppe Heining und den Jugendbetreuern bzw. den Kameraden der FF Heining!

Natürlich kam auch die Ausbildung nicht zu kurz, es wurden mit den Jugendlichen verschiedenste Übungen abgehalten wie: Fahrzeug- und Geräteschulung, Funkübung, Suchaktion, Technische Übung, usw....

Für Ausbildung, Übungen, Bewerbe, Wissenstest, Gerätekunde, Ausflüge usw. wurden im Jahr 2014 für die Jugendlichen von den Betreuern 8939 Stunden aufgewendet. Wir bedanken uns bei den Jugendhelfern Christian Spalt, Christian Sladovic, Marvin Reitingner und Klaus Oberndorfer für die zahlreichen geleisteten Stunden im Dienst der Feuerwehrjugend und möchten alle bitten, uns auch in Zukunft weiter so zu unterstützen. Unseren Dank richten wir auch an alle, die uns immer helfen und tatkräftig zur Seite stehen.

Mitglieder-Info

Stand Dezember 2014 = 14 Burschen und Mädchen
 Stand Dezember 2014 = 17 Burschen und Mädchen
 Abgang - 0 | Eintritte + 6 | Übertritte Aktive - 3

NEUES FAHRZEUGKONZEPT

Die Zeiten verändern sich und so rücken auch bei den Feuerwehren Themen wie **Kosteneinsparungen und Erhöhung der Funktionalität in den Vordergrund**. Aus diesem Grund hat sich die **Feuerwehr Vöcklabruck** bereits Ende 2012 dazu entschlossen, auf ein **neues Fahrzeugkonzept - ein Wechselladefahrzeug - umzusteigen**.

Dieses System bringt den Vorteil, dass mit einem Trägerfahrzeug verschiedene Container transportiert und somit unterschiedliche Einsatzanforderungen abgedeckt werden können. Anschaffungskosten und Reduktion der Wartung sind hier als große Vorteile dieses Konzeptes zu nennen. Auch die Auslastung eines solchen Fahrzeuges ist natürlich wesentlich besser.

Zur Realisierung wurden im ersten Schritt ein gebrauchtes Trägerfahrzeug, sowie 2 gebrauchte Container angekauft und durch die Kameraden der FF Vöcklabruck für den Feuerwehrdienst adaptiert. Im zweiten „Step“ kaufte die FF Vöcklabruck einen Palfinger Ladekran PK 23002 und eine Rotzler Seilwinde 100 KN an, welche von einer ortsansässigen Firma (Kuhn Ladetechnik GmbH) aufgebaut wurde. Im Herbst 2013 konnte das neue Wechselladefahrzeug „Last 1“ in Betrieb genommen werden.

Das Trägerfahrzeug

Beim Trägerfahrzeug handelt es sich um einen Dreiachs LKW (die 3. Achse ist eine Liftachse) MAN TGA 410 mit 11.967 cm³ mit aufgebautem Hackengerät 200 KN. Das Fahrzeug ist ausgestattet mit einer luftgefederten Fahrerkabine mit drei Sitzplätzen, einer Blau- und Gelblichtanlage auf LED-Basis und einer Einbauseilwinde der Firma Rotzler mit einem direkten Zug von 100 KN. Hinter dem Führerhaus ist ein Ladekran PK 23002 mit aufgebauter Seilwinde (20 KN) und 5 hydraulischen Ausschüben montiert.

WL-A Rüst

Der Rüstcontainer enthält Material für den technischen Einsatz (Verkehrsunfälle/Bauunfälle) und für Kraneinsätze. Zur Beladung zählt unter anderem ein Notstromag-



gerat 7,5 KVA, ein hydraulisches Rettungsgerät, ein Autogenschneidegerät, eine Motorkettensäge, Anschlagmittel, Unterlagshölzer, eine Lasttraverse, Deckensteher uvm.... Dieser Container ist standardmäßig auf dem Fahrzeug.

WL-A Mulde

In weiterer Folge konnte erneut von den Kameraden selbst eine gebrauchte Mulde rundum erneuert werden. Hier wurde in einzelnen Schritten der alte Lack der Mulde entfernt, rostige Stellen ausgebessert und die alte Mulde neu lackiert. Dieser Container ist vor allem für Logistikfahrten und Transport von verschiedenen Materialien angeschafft worden. Hierzu zählen sperrige Güter (Autos- und Autoteile, Holz bei Sturmschäden, ...) und Schüttgut (Muren, Schotter und Sand bei Hochwasser, ...).

WLA-Anhänger

Für den Transport von den verschiedenen Containern wurde ein Drehkranzanhänger, welcher zuvor von den Kameraden wieder in Eigenregie repariert wurde, angekauft. Aufgrund der Umstellung auf das Wechselladesystem wurde dieser Anhänger in den Dienst gestellt, um gerade in Zukunft mit mehreren Containern gleichzeitig für den Einsatz gerüstet zu sein.



Aus dem Alltag der Feuerwehr

BRANDEINSÄTZE 2014



Anfang Mai wurde die FF Vöcklabruck früh morgens zu einem Brandeinsatz in die Schererstraße gerufen. In einem Bürogebäude war im obersten Stock auf dem Balkon ein Feuer ausgebrochen. Über die Außenwand wurde vom ersten Atemschutztrupp eine Löschleitung hochgezogen und so der Brand rasch gelöscht. Danach erfolgte die Kontrolle des Balkons und des Dachbereichs mittels Wärmebildkamera. Im Einsatz ein Löschzug der FF Vöcklabruck (Bild 1).



Ein Brand in der Wagrainstraße beschäftigte uns Mitte Oktober. Da es sich um eine Unterkunft in einem ehemaligen Hotel handelte, war es notwendig, einige Personen in Sicherheit zu bringen, bevor der Atemschutztrupp die Brandbekämpfung durchführen konnte. Nachdem der Bereich mittels Wärmebildkamera kontrolliert worden war, übergaben wir die Einsatzstelle an die Polizei (Bild 2).



Am 9. Mai 2014 wurden wir zu einem spektakulären Brand im Rahmen der Alarmstufe 3 nach Reibersdorf gerufen. In der sogenannten Raudaschmühle brannte der gesamte Steg über die Ager. 10 Feuerwehren aus den umliegenden Gemeinden bekämpften diesen Brand. Mittels Hub Vöcklabruck erfolgte die Brandbekämpfung von oben. Tank 1 Vöcklabruck stand als Reserve bereit (Bild 3+4).



Am 12. Juli 2014 kam es während einer Veranstaltung im Stadtsaal Vöcklabruck zum Brand eines Warmhaltechranks im Bereich einer provisorisch eingerichteten Küche beim Hintereingang. Der Brand konnte rasch gelöscht werden, jedoch waren umfangreiche Belüftungsmaßnahmen notwendig, um die Teilnehmer der Veranstaltung vor den Rauchgasen zu schützen. Eine Evakuierung des Saales war nicht notwendig (Bild 5).

Auch mehrere Kleinbrände erforderten unser Einschreiten, wie beispielsweise Fahrzeugbrände, Containerbrände und auch Flurbrände (Bild 6, 7+8).

Leider muss die Feuerwehr Vöcklabruck auch immer wieder zu mutwillig herbeigeführten Alarmen ausrücken. Am 26. Juli 2014 wurden wir um ca. 1 Uhr früh zu einem Brand in das Parkdeck beim Bezirksgericht Vöcklabruck gerufen. Der erste Löschzug rückte umgehend aus. Schlussendlich stellte sich heraus, dass unbekannte Täter mehrere entwendete Pulverlöcher versprüht hatten, weshalb es zu einer massiven Staubentwicklung kam (Bild 9).

Einen nicht alltäglichen Einsatz musste die FF Vöcklabruck beim Fussballspiel Salzburg gegen Sturm Graz absolvieren. Hierbei waren Ausleuchtungsarbeiten für die Polizei sowie



10



5

die Brandwache zu stellen. Leider kam es nach dem Spiel zu schweren Ausschreitungen, wobei auch das Tanklöschfahrzeug beschädigt wurde. Unsere Kameraden blieben zum Glück unverletzt (Bild 10).



6



7

Bericht Atemschutz

Im vergangenen Jahr 2014 waren wieder einige Einsätze (diverse Zimmerbrände, Containerbrand, Vergiftungsalarm Tiefgarage ...) für unser Atemschutzteam relevant und es wurden wieder zahlreiche Übungen und Schulungen durchgeführt, die eine Nachbereitung (Reinigung und Desinfektion von Masken, Flaschen und Geräten) nötig machten. Zusätzlich wurden natürlich die vorgeschriebenen periodischen Wartungen durchgeführt. Dies erforderte im abgelaufenen Jahr insgesamt wieder etwa 200 Stunden an Arbeitsleistung für die Aufrechterhaltung des Atemschutzbetriebes.

Im vergangenen Jahr konnten wir die Ersatzbeschaffung für die auszuscheidenden Futura-f2-Masken abschließen und diese werden nun nach und nach durch die neuen FPS 7000 Masken, ebenso aus dem Hause Dräger ersetzt.

Wir bedanken uns bei allen, insbesondere bei den Zivildienern, die uns immer wieder tatkräftig unterstützen.



8



9

Aus dem Alltag der Feuerwehr

TECHNISCHE EINSÄTZE 2014

Das Spektrum der technischen Einsätze unserer Feuerwehr ist sehr groß. Es reicht von Menschen- und Tierrettungen aus gefährlichen Situationen (Verkehrsunfälle bis „Katze auf Baum“), Beseitigen von Umweltgefahren (Gefährliche Stoffe, Öl- und Kraftstoffaustritte auf Land und Wasser), über Elementarereignisse (Sturm - Hochwasser) bis hin zu technische Hilfeleistungen für Behörden und Bevölkerung (Wespennester, Bergung von Diebesgut ...). Es ist immer für Abwechslung gesorgt.

Am 2. Februar 2014 verlor ein Autofahrer kurzfristig die Herrschaft über sein Fahrzeug und „sprang“ beim Uni-markt in Vöcklabruck über die Parkplatzabgrenzung auf die Straße. Das Fahrzeug konnte mittels Last 1 rasch geborgen werden (Bild 1).

Eine Tierrettung im klassischen Sinne hatte die Feuerwehr Vöcklabruck am 16. Februar zu absolvieren. Eine Katze musste mittels HUB von einem Baum gerettet werden (Bild 2).

Einen weiteren Einsatz im Februar bescherte uns ein Verkehrsunfall auf der B 143 im Frühverkehr. Eine Fahrzeuglenkerin übersah beim Herausfahren aus der Gerichtsbergstraße auf der Kreuzung einen LKW. Standardmäßig wurde unsererseits die Unfallstelle abgesichert, die Batterie abgeklemmt, ausgetretenes Schmiermittel gebunden und nach Abtransport der Unfallfahrzeuge die Straße gereinigt (Bild 3).

Neben Verkehrsunfällen beschäftigten uns ebenfalls mehrere Wasserschäden, verursacht durch Naturgewalten, aber

auch durch Rohrbrüche (Bild 4 bis 6).

Einen nicht alltäglichen Einsatz hatte unsere Tauchgruppe zu absolvieren. Angefordert von der Polizei wurden wir gebeten, im Bereich der Einmündung des Werksbachs in die Ager einen Koffer zu suchen, welcher als Beweismittel diente. Natürlich konnte der Koffer gefunden und sichergestellt werden (Bild 7).

Einige spektakuläre Verkehrsunfälle erforderten unser Einschreiten:

Am 24. Dezember 2014 überschlug sich ein Fahrzeug auf der B 143 im Bereich Diesenbach. Dieses wurde mittels Kran des Last 1 wieder auf die Räder gestellt.

Mitte August kam im Bereich der Fahrschule Lipa auf der B1 ein Auto von der Straße ab und blieb seitlich auf einer Nebenstraße liegen. Die Person konnte sich selbst aus dem Fahrzeug retten. Sowohl die Kukla-, die Eni-, als auch die Krankenhauskreuzung waren ebenfalls Schauplatz mehrerer Unfälle im Laufe des Jahres (Bild 8 bis 12).







ÜBUNGSDIENST 2014

Bei einer Feuerwehr unserer Größe - mit 14 Fahrzeugen und unzähligen Gerätschaften - spielt der Übungsdienst eine entscheidende Rolle.

Vor zwei Jahren wurde die Ausbildung in unserer Feuerwehr auf neue Füße gestellt und eine sogenannte Modulausbildung eingeführt. Hierbei wurden die verschiedensten Themenbereiche in ca. zweistündige Module zusammengefasst, welche sich regelmäßig wiederholen. Dadurch wird eine kompetente Ausbildung unserer Mitglieder gewährleistet. Grundsätzlich hält unsere Feuerwehr im Frühjahr und im Herbst jeweils 10 Übungen ab, welche über die Wintermonate von regelmäßigen Schulungen ergänzt werden. Wichtig ist natürlich auch die Ausbildung in Firmen und öffentlichen Objekten vor Ort.

Brandeinsatzübung LKH Vöcklabruck

Das Krankenhaus Vöcklabruck stellt mit seiner Größe, dem Gefahrenpotential und den ständig dort anwesenden Menschen eine der größten Herausforderungen in unserem Einsatzgebiet dar. Deshalb wird dieses Objekt jährlich beübt, so auch 2014. Im Zuge dieser Übung wurden auch das interne Katastrophenmanagement sowie die Kommunikation zwischen Einsatzorganisationen und Krankenhauspersonal unter die Lupe genommen. Annahme war ein Brand im zweiten Obergeschoß in einer voll belegten Abteilung mit Rauchausbreitung in die umliegenden Gänge. Gerade

der Bereich Kommunikation stellte sich hierbei als schwierig heraus. Dies wurde bei der Nachbesprechung aufgearbeitet und wird laufend weiter verbessert (*Bild 1*).

Weitere Brandeinsatzübungen

Am 28. April 2014 stand das Feuerwehrhaus Vöcklabruck im Mittelpunkt des Geschehens. Simuliert wurde ein Dachstuhlbrand im Altbau, wobei mehrere Personen vermisst wurden. Hier kam das Hochhauslöschsystem mittels Schlauchtragekorb, sowie der Wasserwerfer der Hebebühne zum Einsatz (*Bild 2*).

Weitere interessante Brandeinsatzübungen fanden im Maximarkt Vöcklabruck und im Kolpinghaus statt. Gerade das Kolpinghaus ist hierbei nicht zu unterschätzen, da sich bei Vollbelegung des Internats mehr als 100 Personen im Gebäude befinden (*Bild 3+4*).

Gefahrstoffübung im Hallenbad Vöcklabruck

Am 19. Mai 2014 war die Übungsannahme ein Chlorgasunfall beim Flaschenwechseln im Hallenbad Vöcklabruck – eine Person im direkten Gefahrenbereich. Durch die ersteintreffende Mannschaft wurde eine Crashrettung der





4

Person vorgenommen, sowie erste Absperrmaßnahmen ergriffen. Ein weiterer Atemschutztrupp rüstete sich derweilen mit Vollschutzanzügen aus und begann mit der Abdichtung der offenen Flasche. Da Chlorgas nicht sichtbar ist und sich am Boden ausbreitet, waren weitere Personenrettungen erforderlich, das mittlerweile eingetroffene Rote Kreuz errichtete in einem sicheren Bereich eine Triage Stelle. Nach rund einer Stunde konnte der Übungseinsatz mit einem positiven Resümee abgeschlossen werden (Bild 5).

Natürlich kam auch der technische Bereich nicht zu kurz. So wurden mehrere Modulübungen durchgeführt wie beispielsweise am 7. April 2014 das Thema „Motorsägen“ (Bild 6).

Übung Forstunfall

Eine durchaus anspruchsvolle Aufgabe hatten die Kameraden bei der Übung „Forstunfall“ zu bewältigen. Eine Person war bei Holzfällarbeiten im schwer zugänglichen Gelände von einem Baum begraben worden. Die erste Herausforderung bestand bereits darin, den genauen Einsatzort zu finden und weiters Mannschaft und Gerät zum Einsatzort zu bringen. Vorort wurden dann gemeinsam verschiedene Varianten erarbeitet, wie das Szenario aufgelöst werden kann (Bild 7).

Bei einer großangelegten Übung im Tunnel Schwanenstadt kam unser Kranfahrzeug zum Einsatz. Es galt einen umgestürzten Linienbus zu bergen (Bild 8).



5



7



6



8

Mit Fahrzeugsegnung

TAG DER OFFENEN TÜR

Am 3. Mai 2014 veranstaltete unsere Feuerwehr im Rahmen der Segnungsfeierlichkeiten für das neue Wechselladefahrzeug einen Tag der offenen Türe.

Trotz des relativ schlechten Wetters fanden sich zahlreiche Besucher im Feuerwehrhaus Vöcklabruck ein und bekamen auch einiges geboten.

Im KHD-Gelände wurde mit einem Container ein Zimmerbrand simuliert. Die Bevölkerung konnte sich ein Bild davon machen, wie die Arbeit mit Atemschutz und IFEX-Löschsystem funktioniert. Im technischen Bereich wurde vor dem Feuerwehrhaus ein Verkehrsunfall zwischen einem PKW und einem LKW nachgestellt, wobei der LKW seitlich auf das Fahrzeug gestürzt war. Zuerst musste gemeinsam mit dem Roten Kreuz eine Person gerettet werden, danach wurde der LKW mittels Kran wieder aufgestellt. Ihr Können zeigten ebenfalls die Höhenrettungspunkte aus Vöcklabruck und Frankenmarkt, welche in einer halbstündigen Präsentation mehrere Einsatzze-

narien durchspielten. Das Rahmenprogramm mit einem Fachvortrag „Gefahren des Alltags“, einer Hüpfburg für die Kinder und Verpflegung in der Fahrzeughalle rundeten das Angebot ab.

Fahrzeugsegnung

Am 4. Mai 2014 fand am Stadtplatz die Fahrzeugsegnung unseres Wechselladefahrzeugs, sowie des Tauchroboters „Rov“ statt. Rund 180 Feuerwehrleute aus der Umgebung, sowie von unseren Partnerfeuerwehren, zahlreiche Ehrengäste und Bewohner von Vöcklabruck nahmen an der Feldmesse teil. Nach der Segnung der Einsatzgeräte durch unseren Stadtpfarrer Helmut Kritzinger marschierten wir in einem Zug ins Feuerwehrhaus Vöcklabruck, wo ein gemütlicher Ausklang stattfand.



Überraschungsbesuch

Am Rande der Feierlichkeiten überraschten wir unsere Partnerfeuerwehr aus Heining-Passau. Kommandant Klaus Aichmair überreichte dem Heining Kommandanten Markus Freundorfer und Vorstand Georg Ruhhammer für die gesamte Feuerwehr Heining ein Freundschaftsgeschenk für 35 Jahre partnerschaftliche Verbindung zwischen beiden Wehren.



Kameradschaft

WAS SONST NOCH LOS WAR ...

Neben verschiedenen Ausflügen und Ausrückungen, Besuch von Schulklassen und Kameradschaftsveranstaltungen, wurde von der FF Vöcklabruck auch heuer wieder eine Bewerbungsgruppe gestellt. Unter der Leitung von Kamerad Stephan Wieder nahmen neun Feuerwehrmänner und –frauen an Abschnitts-, sowie am Bezirks- und Landesbewerb teil und drei Kameraden konnten das Leistungsabzeichen in Bronze erwerben (*Bild 1*).

Im April nahm Kameradin Elisabeth Kiener an der Prüfung für das Funkabzeichen in Silber teil, welches sie mit Erfolg bestand (*Bild 2*).

Am 1. Mai half die FF Vöcklabruck, gemeinsam mit den Waldhörnlern, beim traditionellen Maibaumaufstellen. Hier stellten wieder weit über 20 Kameraden der Wehr, unter Beifall der Vöcklabrucker Bevölkerung und mit „musikalischer Unterstützung“ der Stadtmusik, den Maibaum am Stadtplatz auf (*Bild 3*).

Beim Feuerwehrausflug ging es heuer für die FF Vöcklabruck Richtung Westen und zwar in die Landeshauptstadt von Tirol, nach Innsbruck. Auf dem Weg dorthin verschlug es uns zuerst auf den „lustigen“ Friedhof nach Kramsach. Die nächste Station am ersten Tag war die Olympische Bobbahn in Igls. Dort warfen sich die Wagemutigen in 4er Bobs die Eisbahn hinunter, mit Geschwindigkeiten bis zu 80 km/h. Nach dem Einchecken im Hotel besuchten wir abends das Kabarett „Maschek“ und ließen danach den Abend gemütlich ausklingen. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen des Sightseeings. Zuerst machten wir eine Stadtrundführung und fuhren dann weiter auf die berühmte Berg Isel Schanze, wo es im Panoramarestaurant Kaffee und Kuchen gab. Am Rückweg besuchten einige Kameraden das Innsbrucker Rundgemälde, welches den Freiheitskampf von Tirol zeigt. Der Kameradschaftsabend im Stiftskeller rundete diesen Tag ab. Am Sonntag besuchten wir auf dem Rückweg eine Latschenbrennerei und fuhren dann weiter Richtung Heimat. Ein durch und durch gelungener Ausflug (*Bild 4+5*).

Beim Keksbaktag wurden auch heuer wieder eine unzählige Menge an Backwaren von den Kameraden und deren Frauen gebacken. Die Kekse wurden traditionell am Weihnachtsstand verkauft – sie waren binnen eines Tages ausverkauft. Jedoch konnten auch an den restlichen Tagen Bratwürstel, Kindertee und Glühwein verkauft werden.

Auch bei einem Kleinfeldfußballturnier im Zuge der Maidult nahm eine Mannschaft, bestehend aus sechs Mann der FFV, teil (*Bild 6*).

Neben diesen unzähligen Veranstaltungen wurden noch viele Besuche von Kindergärten und Schulen empfangen,



Geburtstage von Kameraden gefeiert, Ehrungen und runde Geburtstage durch das Kommando veranstaltet und viele,

viele Stunden für andere Veranstaltungen aufgewendet. (Bild 7 bis 11).



6



7



8



9



10



11



Leider gab es auch Grund zu trauern. Bereits am 22. Jänner 2014 ging unser langjähriger Freund und **Feuerwehrkurat Dr. Franz Leitner** von uns. Er feierte erst im Jahr 2013 seinen 75. Geburtstag, sowie 25 Jahre Mitgliedschaft bei der Feuerwehr.

Hart traf uns ebenfalls die Nachricht, dass am 25. August 2014 unser langjähriger Freund, Gruppenkommandant und Tauchgruppenmitglied **HBM Norbert Hackl** von uns gegangen ist. Nach einer Operation war es zu Komplikationen gekommen, welche bereits überwunden schienen, jedoch spielte am Schluss sein Herz nicht mehr mit. Norbert hat sich bis zu Letzt im Bereich des Fotodienstes und der Taucher sehr engagiert.

Wir werden unsere beiden Kameraden nie vergessen.



Impressum: Freiwillige Feuerwehr der Stadt Vöcklabruck, Anton Lumpi Straße 6/1, 4840 Vöcklabruck
Kommandant: ABI Klaus Aichmair – Fotos: FF Vöcklabruck / Foto Kerschi – Layout: Kathrin Kloihofner